

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

268 (12.6.1911) Abendausgabe

Verfassungen und Kongresse in Baden.

1. Karlsruhe, 11. Juni. Der durch Beschluß der vorjährigen Landesversammlung des Bad. Frauenvereins zur Ergänzung des Hauptvorstandes neugebildete Ausschuß aus Vertretern mehrerer größerer Vereine des Landes hielt letzte Woche hier eine Versammlung ab, zu der außer den Mitgliedern des Hauptvorstandes 22 Abgeordnete, Damen und Herren, aus dem Lande erschienen waren.

2. Karlsruhe, 12. Juni. Am vergangenen Samstag und Sonntag fand hier im Cafe Romad die Jahresversammlung der Badischen Vereine von Baden, Hessen und der Pfalz statt.

3. Mannheim, 11. Juni. In der Schlußsitzung wurde eine Reihe Anträge beraten, verschiedene Statutenänderungen betreffend. Ein Antrag auf Gründung von Chorschulen durch den Verband lag von Verwaltungsratsmitglied Galleise (Danzig) vor.

4. Heidelberg, 10. Juni. Die von 250 Teilnehmern besuchte 26. Jahresversammlung des badischen Philologenvereins wurde heute vormittags 9 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden, Geh. Hofrat Dr. Reim-Karlsruhe, mit einer Ansprache eröffnet.

5. Karlsruhe, 12. Juni. Das Großh. Badische Ministerium des Innern hat den Vertrieb der in zwei Serien zur Auspielung gelangenden Lose der 12. Pfälz. Pferde-Veuerie (Lose à 1.—) auch in diesem Jahre wieder für das Großherzogtum Baden genehmigt.

Das Fest Deutscher Landsmannschaften.

Heidelberg, 12. Juni. Das Fest der deutschen Landsmannschaften, das in den Tagen vom 9.—11. Juni unter Teilnahme einer größeren Anzahl alter Herren und auswärtiger Landsmannschaften mit ihren Damen zum ersten Male in Heidelberg abgehalten wurde, nahm einen großartigen Verlauf.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 12. Juni. Das Großh. Badische Ministerium des Innern hat den Vertrieb der in zwei Serien zur Auspielung gelangenden Lose der 12. Pfälz. Pferde-Veuerie (Lose à 1.—) auch in diesem Jahre wieder für das Großherzogtum Baden genehmigt.

Briefkasten.

A. M. Kraichgau: Der Nachbar hat nur das Recht auf den Ueberfall, nicht auf das Ertragnis der überhängenden Zweige. Ein Anspruch auf Entfernung der überhängenden Zweige besteht nicht, da die Zweige die Benutzung des landwirtschaftlichen Feldgrundstücks nicht beeinträchtigen.

Rechtsfälle.

A. M. Kraichgau: Der Nachbar hat nur das Recht auf den Ueberfall, nicht auf das Ertragnis der überhängenden Zweige. Ein Anspruch auf Entfernung der überhängenden Zweige besteht nicht, da die Zweige die Benutzung des landwirtschaftlichen Feldgrundstücks nicht beeinträchtigen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

9. Juni: Wilhelm Schneider von hier, Eisenreher hier, mit Barbara Maul von Forst; Felix Weber von Berlin, Sekretär in Frankfurt a. M., mit Emma Dietrich von hier; Gottfried Rutina von hier, Annaltsgeselle hier, mit Adelheid Moder von Strahburg; Alfons Hofmann von hier Schmied hier, mit Berta Jörzer von hier; Dr. Rudolf Müller von Basel, Lehrer in Basel, mit Sofie Hambrecht von hier; Heinrich Sünder von Bergzabern, Tüncher hier, mit Maria Schmitt von Alshausen; Emil Meier von hier, Schlosser hier, mit Anna Gedler von hier; Emil Huber von Oberkirch, Schlosser hier, mit Johanna Hoh von Altmansdorf; Rudolf Schulz von Berlin, Stufatour hier, mit Marie Hertwed von Rajahat.

Zum Todessturz des Fliegers Schendel.

Berlin, 11. Juni. Der hervorragende deutsche Fachmann auf dem Gebiet des Flugwesens, der Direktor der deutschen Flugplatzgesellschaft, Major v. Schendel, äußert sich über die entsetzliche Katastrophe, welche sich am letzten Freitag auf dem Flugplatz Johannisthal ereignete, wie folgt: Georg Schendel, der nach den genauen Messungen seine Höhe von 1680 Meter erreichte, hat bei seinem Todessturz den vor wenigen Tagen von Hirth mit dem Flugzeug „Taube“ aufgestellten Passagierwerkzeu um 600 Meter geschlagen.



Notar Georg Schendel.

Wisten abgepielt haben. Als Schendel bemerkte, daß der Hilfshebel abgebrochen war, veranlaßte er wahrscheinlich seinen Monteur, auf die Rufe zu steigen und zu versuchen, die Führungsdrähte mit der Hand zu fassen.

Zum Tode von Adolf Wilbrandt.

Köln, 11. Juni. Der gestern verstorbene Dichter Adolf Wilbrandt war schon seit einigen Wochen kranklich. Es trat dann eine entzündliche Lungenaffektion ein, die sich auch auf das Brustfell ausdehnte und das Herz sehr schwächte, so daß der Dichter seit über einer Woche zu Bett liegen mußte.

Advertisement for SANATOGEN medicine. Text: 'Mehr als 14 000 Ärzte haben in wissenschaftlichen Arbeiten oder in brieflichen Mitteilungen die unübertroffene Wirkung des SANATOGEN als Kräftigungsmittel bei allen nervösen und körperlichen Schwachzuständen ausdrücklich bestätigt. Se. Exz. Prof. Dr. v. Leyden schrieb: Das Sanatogen habe ich in der Klinik und in meiner Privatpraxis bei schwachen Kranken viel und gern verwendet und bin mit den Erfolgen außerordentlich zufrieden.'

Advertisement for Central-Hotel Berlin. Text: 'Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 4866 Zimmer von 1/2 bis 3-Bettzimmer.'

Erinnerungen an Großherzog Karl Friedrich.

V. Bretten, 11. Juni. Anlässlich des 100jährigen Todestages des Großherzogs Karl Friedrich ließ die Stadtgemeinde an dem am Rathaus angebrachten Reliefbild des Fürsten, das 1903 bei der Feier der 100jährigen Zugehörigkeit der Stadt zu Baden, enthielt wurde, einen Vorbertrag anbringen. Auf Einladung des Gemeinderats fand Abends im großen Rathsaal eine Gedächtnisfeier statt unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Froh Sinn“, welcher zwei Chöre zum Vortrag brachte. Professor Dr. Kungemüller hielt die Gedächtnisrede.

Verband für internationale Verständigung.

Frankfurt a. M., 11. Juni. (Tel.) Heute konstituierte sich hier ein Verband für internationale Verständigung, zu dessen Begründung eine Reihe deutscher Völkerrechtslehrer und andere Personen hatten Einladung erteilt.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 11. Juni. Der Ausfluß der radiumhaltigen Sulfidquelle, der radioaktivsten Quelle Deutschlands befindet sich jetzt am Seitenflügel des städt. Palaisses neben dem Eingang zu dem Radium-Emanatorium, das in wenigen Tagen eröffnet werden wird.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 12. Juni. Ueber das gestrige Wettspiel der repräsentativen Kreismannschaften von „Süd“ und „West“ schreibt unser S-Berichterstatter: Zu diesem Spiele traten beide Mannschaften in der Hauptsache in der vorher bekannt gegebenen Aufstellung an. Der Südtreis hatte seine spielfähigste Mannschaft nicht gestellt, sondern um event. weitere Kräfte für repräsentative Spiele herauszufinden, absichtlich mehrere seiner bisherigen Repräsentanten bei der Aufstellung nicht berücksichtigt, während der Westreis wohl keine beste Mannschaft gefunden haben dürfte.

Die Hauptstücke war. Beide Torwächter waren brillant und ernteten für ihre Glanzleistungen des öfteren großen Beifall.

Der F.C. Viktoria, Karlsruhe, I. und II. Mannschaft spielte gestern gegen die Fußball-Vereinigung Bruchsal II. und III. Mannschaft. Viktoria I. an Kombination und Technik weit überlegen, konnte mit 3:2 Toren (Halbzeit 3:1) gewinnen. Auch Viktoria II konnte die 3. Mannschaft der Vereinigung überlegen mit 2:1 Toren besiegen. Karlsruhe, 12. Juni. Der Karlsruher Fußballverein veranstaltet, um die Freude an körperlichen Übungen in immer weitere Kreise der Jugend zu tragen, am Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr unter den Schülern der hiesigen höheren Lehranstalten Wettspiele im Laufen, Springen und Werfen. Es werden dabei vor allem die im Altertum in so hoher Blüte gestandenen Olympischen Spiele als Vorbild genommen. Neben dem klassischen Diskus- und Speerwurf erscheinen aber auch neuere Übungen wie Schleuderball, werfen im Programm, außerdem kommt ein Dreikampf zum Austrag. Interessant gestalten sich die Staffetten-(Eilboten)-Läufe. Der 400 Meter-Staffettenlauf ist den repräsentativen Mannschaften der Schulen vorbehalten. Hierzu hat Großherzog Friedrich II. einen Wanderpreis in Form einer Jahrschulstiftung gestiftet. Er soll nach der Bestimmung Sr. Kgl. Hohheit jeweils nur ein Jahr im Besitze der gewinnenden Schule verbleiben und unter den Siegern ewig wandern. Diese Stiftung dürfte ihre Anziehungskraft auf die Jugend nicht verfehlen und es ist zu hoffen, daß die Schüler zahlreich herbeiziehen werden, um ihre Kräfte im Wettspiele zu messen und ihren Körper fürs Leben zu stärken. Die Veranstaltung, die geeignet ist, auf die körperliche Entwicklung unserer Jugend recht günstig einzuwirken, wird alljährlich wiederholt werden.

Internes Wettrudern der Heidelberger Rudervereine.

Heidelberg, 12. Juni. Die Heidelberger Rudervereine hielten gestern im Rahmen der Heidelberger Festwoche ihr erstes internes Wettrudern auf dem Neckar ab. Den Ehrenvorposten des Wettfahrens schloß seine Hoheit Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, den Vorposten Herr Guido Scheer. Die Rennen liefen nachmittags in sehr zahlreichem Publikum an. Zu beiden Seiten des Neckars, rechts und links standen die Zuschauer wie eine Mauer. Auch die neue Brücke war als Aussichtspunkt von vielen aufgesucht. Auf dem Festplatze waren Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens und zahlreiche Stadträte angewandt; auch das Offizierskorps war vertreten. Die einzelnen Rennen ergaben folgende Resultate: Erster Schüler-Bierer. 1. Heidelberger R.V., 2. Mannheim R.V., 3. Akademischer R.V. Heidelberg. — Anfänger-Bierer. 1. Rg. Speyer, 2. Eberbacher Rg. Heidelberg. — Seniors-Bierer. 1. Rg. Heidelberg, 2. Heidelberger R.V. Zweiter Schüler-Bierer. 1. Rg. Heidelberg, 2. R.V. Heidelberg, 3. Heidelberg College. — Alter Herren-Bierer. 1. Heilbronner Rg. Schwaben, 2. Mannheimer R.V. — Einer. 1. Rg. Speyer. — Juniors-Bierer. 1. Rg. Speyer, 2. Akademischer R.V. Heidelberg, 3. Rg. Worms. — Seniors-Bierer. 1. Rg. Heidelberg, 2. Rg. Heidelberg. — Dritter Schüler-Bierer. 1. Rg. Worms, 2. Rg. Heidelberg. Nach Schluß des Rennens fand die Preisverteilung auf dem Neckarstrand statt. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar dankte dem Publikum für das große Interesse, das es dieser Veranstaltung entgegengebracht habe und brachte ein dreimaliges Hurr hurra auf die Rudervereine und -Gesellschaften aus.

Nennunfälle in Frankreich.

Paris, 12. Juni. (Tel.) In St. Omer stürzte bei einem Offiziersrennen der Rittmeister Gaußig, als er ein Hindernis nehmen wollte, und blieb auf der Stelle tot. In Paris, 12. Juni. (Tel.) Während des gestrigen Radrennens Paris-Montreaux ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Konturrenten der Spitzengruppe überstiegen trotz der Warnungsrufe des Aufsehers die vor einem herankommenden Güterzuge geschlossene Schranke des Eisenbahn-Überganges von Vienne. Zwei Radfahrer wurden von der Lokomotive erfasst und weit weggeschleudert. Der Zug hielt an und nahm die Verunglückten auf, die nach Paris ins Spital gebracht wurden. Einer der Verletzten starb am Abend, der andere liegt schwer verletzt darnieder.

Gerichtszeitung.

M. Köln, 12. Juni. (Privatteil.) Die hiesige Strafkammer befaßte sich mit einer Anzahl Gauner, die in den letzten Jahren umfangreiche Diebstähle in Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M. und anderen westdeutschen Städten ausgeführt haben. Die erbeuteten Waren wurden nach Köln in das Parfümwarengeschäft Monreal geschafft, von wo aus sie ins Ausland verfrachtet wurden. Die Bande bestand aus etwa 18 ausländische Firmen, bei denen sich die einzelnen Mitglieder gegenseitig als Referenzen ausgaben und große Posten von Waren nach Köln kommen ließen und verschleuderten. Als mehrere Angehörige der Bande sich nicht genügend einschädigt glaubten, zeigten sie Monreal an, worauf noch mehrere Diebesniederlagen an der Saar und am Rhein endeten wurden. Monreal erhielt vier Jahre, ein zweiter Angellager 2 1/2 Jahre Zuchthaus, die übrigen Gefängnisstrafen bis zu fünf Monaten.

Aus dem gewerblichen Leben.

M. Köln, 12. Juni. (Privatteil.) In der Münsterländer Textilindustrie droht erneut eine Massenauflösung, da die Ausständigen in einzelnen Fabriken die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen haben. Der Verband der Textilindustrie in Münsterland hat aus diesem Grund beschlossen, in den nächsten Tagen eine Generalversammlung einzuberufen, die eine Gesamtauflösung erneut beschließen wird, falls bis dahin die Arbeit nicht wieder aufgenommen ist.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Table with 7 columns: Jun, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. containing weather data for Karlsruhe.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Juni früh.

Lugano halb bedekt 15 Gr., Biarriz Regen 15 Gr., Perpigna bedekt 19 Gr., Nizza halb bedekt 19 Gr., Triest wolkenlos 18 Gr., Florenz bedekt 17 Gr., Rom halb bedekt 18 Gr., Cagliari wolkenlos 19 Gr., Brindisi wolkenlos 21 Grad.

Telegraphische Kursberichte vom 12. Juni.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Kasseler Hafer-Kakao advertisement with logo and text describing the product as a health food.

Riviera advertisement for Hotel Badmann, mentioning location and amenities.

Harmonium-Unterricht advertisement featuring a rooster logo and text about music lessons.

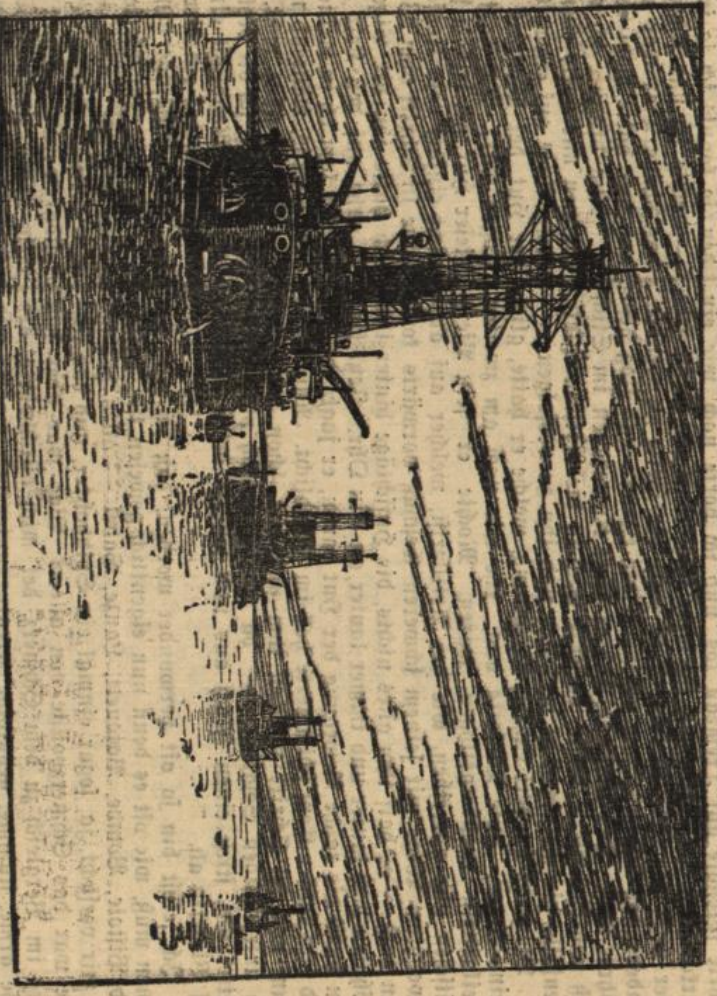
Größer Kassenhydrant advertisement for fire insurance services.

Englische Bulldogge advertisement for dog training and sales.

Briefstauben! advertisement for bird-related products.

2 engl. Postladn. advertisement for postal services.

Die amerikanische Konzeption in der Olfier.



— Während der letzter Woche vier Jahre werden vier gewaltige Konzeptionen der amerikanischen Staaten im Gebiet von St. Peter. Die vier großen Schiffe „Siphon“, „Santitas“, „New Hampshire“ und „South Carolina“ kreuzen jetzt einigen Tagen in der Olfier. Am 25. Mai haben sie begonnen anzuankommen; am 3. Juni sollen sie vor Stockholm eintriften, wo sie bis zum 10. Juni bleiben; sie haben dann Abzug auf und bleiben im dortigen Hafen vom 12. bis zum 19. Juni. Dann sollen sie in vier kurzen Zeit von zwei Tagen nach St. Peter, dort ist die Konzeption für den 21. Juni, ihre Abreise für den 30. Juni festgelegt. Die vier Schiffe sind überaus herrliche Präzisionswerke der amerikanischen Schiffbaukunst. Die „Siphon“ ist im Jahre 1904 vom Stapel gelassen, die „Santitas“ im Jahre 1906, die „New Hampshire“ im Jahre 1906 und die „South Carolina“ im Jahre 1908. Alle vier sind als moderne Konzeptionen; denn sie sind in ihnen vor allem die eigenartigen Merkmale auf, die bei der Konzeption der amerikanischen Schiffe zu sehen sind.

Doktor-Ingenieur Albert Ballin



Der Generaldirektor der Hamburg-Amerikanische Linie, gebürtig aus dem kleinen Ort Ballin, hat sich in den letzten Jahren durch seine hervorragenden Leistungen im Schiffbau und in der Verwaltung der Linie einen Namen gemacht. Er ist ein Mann von großem Verstand und großer Energie, der die Interessen der Linie mit größter Umsicht und Sorgfalt zu vertreten weiß.

Weggehen und Wenden.

Der Herr Doktor, Sie sind ein Mann, der nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Kunst der Führung ein Meister ist. Ihre Werke sind nicht nur lehrreich, sondern auch schön. Sie haben die Kunst der Führung zu einer Wissenschaft gemacht, die nicht nur den Führer, sondern auch den Geführten zu einem Menschen macht.

Rästelücke.

Das ist eine Rästelücke, die in der Geschichte der Menschheit zu sehen ist. Sie ist die Folge der Unvollkommenheit der menschlichen Natur, die uns dazu zwingt, unsere Tugenden zu verbergen und unsere Schwächen zu zeigen.

Stätten-Gästel.

Die Stätten-Gästel sind die Menschen, die in der Welt zu Hause sind. Sie sind die Menschen, die die Welt zu ihrem Reich gemacht haben. Sie sind die Menschen, die die Welt zu ihrem Reich gemacht haben.

Unsere Verfassung ist der Sachlichen Presse.

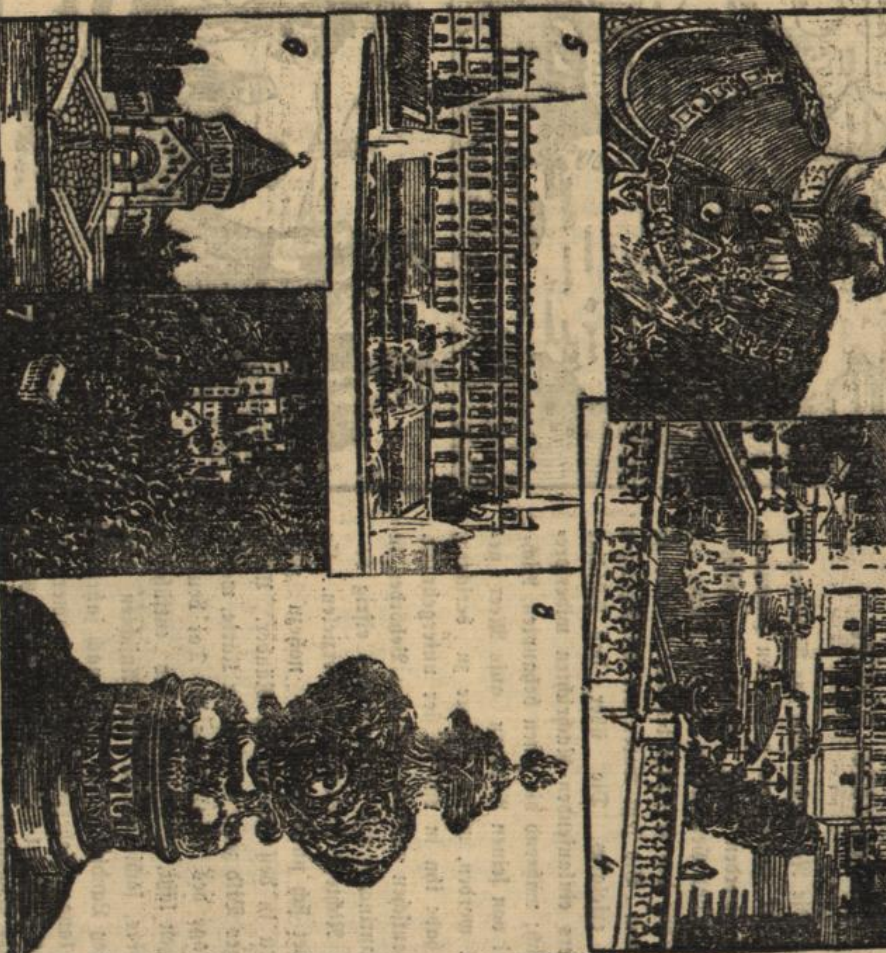
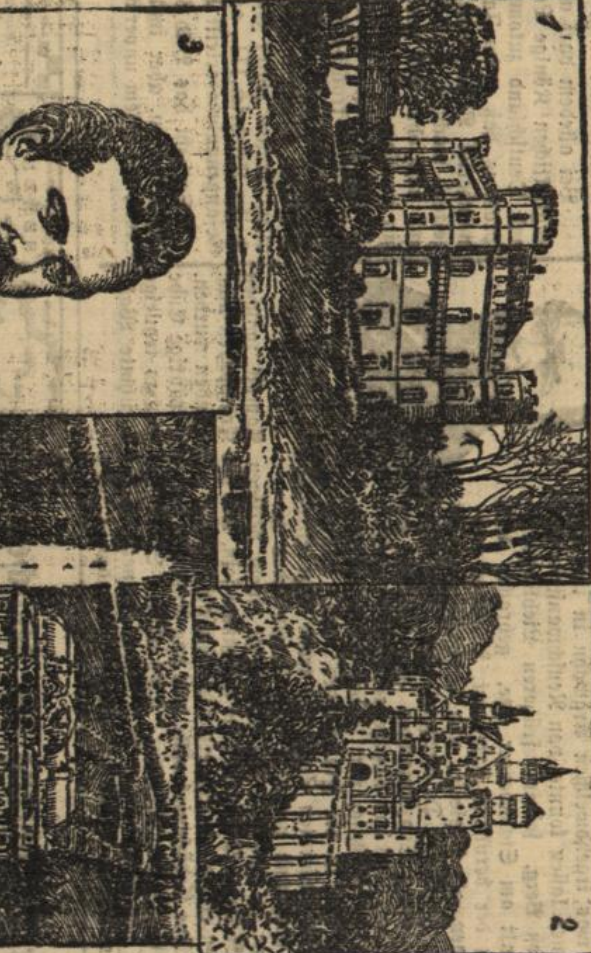
Nr. 47

Badische, Samstag den 10. Juni 1911.

27. Jahrgang.

Das Imperiale Königreich.

Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.



Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.

Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.

Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.

Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.

Das Imperiale Königreich ist ein Reich, das die Interessen aller seiner Untertanen zu vertreten hat. Es ist ein Reich, das die Gerechtigkeit und die Freiheit für alle zu wahren hat. Es ist ein Reich, das die Einheit und die Harmonie zwischen allen Völkern zu fördern hat.

